



An Herrn
Oberbürgermeister
Bernhard Schuler
Belforter Platz 1
71229 Leonberg

Zur Kenntnis an die Fraktionsvorsitzenden des Leonberger Gemeinderates

9. Dezember 2009

Offener Brief der Träger der Leonberger Kinder- und Jugendhilfe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuler,

am 24.11.2009 hat der Leonberger Gemeinderat beschlossen, die Verträge mit den Jugendhilfeträgern nur bis zum 30.09.2010 zu verlängern, danach ist die Zukunft aller Jugendhilfeträger in Leonberg offen. Die Verwaltung wurde beauftragt, bis spätestens April Kürzungsvorschläge zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

Unbeachtet bleibt bei diesem Haushaltskonsolidierungsvorschlag, dass die Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe stetig gestiegen sind und die Lebenssituation der Jugendlichen keineswegs problemärmer geworden ist.

Die Fallzahlen des Kreisjugendamts Böblingen bestätigen diese prekäre Situation. So sind die Fallzahlen der Hilfen zur Erziehung des Kreisjugendamts zwischen 2007 und 2008 um 4,7% von 1284 auf 1345 Hilfen angestiegen. Die Inobhutnahmen sind in diesem Zeitraum sogar um 19% auf 171 Fälle gestiegen. Die Zahl der alkoholbedingten Krankenhauseinweisungen hat sich im Landkreis zwischen 2001 und 2007 bei den 13- bis 19-Jährigen fast vervierfacht. Diese Beispiele lassen sich leider immer weiter fortsetzen. Klar ist, dies sind bundesweite Problemlagen. Klar ist aber auch, dass gerade jetzt, wo auch bei uns die Auswirkungen der Wirtschaftskrise bei den Familien langsam durchzuschlagen drohen, die Probleme der Kinder und Jugendlichen eher noch zu- als abnehmen werden.

Die Jugendhilfeträger halten es daher gesamtgesellschaftlich für keinen nachhaltig haushaltswirksamen Vorschlag, ausgerechnet über Kürzungen bei den Investitionen in die Präventivangebote im Kinder- und Jugendbereich nachzudenken, die den vorgenannten kostenintensiven Auswirkungen bisher erfolgreich entgegenwirken. Dies war möglich, weil die Stadtverwaltung Leonberg – insbesondere das Amt für Jugend, Familie und Schule und das Stadtjugendreferat – in den letzten Jahren gemeinsam mit den Jugendhilfeträgern ein austariertes Gesamtkonzept für Leonberg aufgebaut haben. Hierdurch werden trotz der prekären Haushaltslage geschuldeteten knappen Personalschlüssels im Arbeitsfeld Jugendarbeit/Prävention/außerschulische Jugendbildung die vorhandenen Ressourcen bereits sehr effizient genutzt.

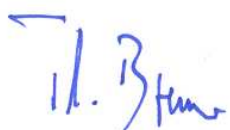
Die konzeptionellen Unterschiede zwischen uns Trägern haben sich hierbei als Stärke erwiesen, da wir so einen mehrdimensionalen Zugang zu Jugendlichen haben. Aufgrund der stetigen, engen, trägerübergreifenden Kooperationen sind offene und mobile Jugendarbeit, Jugendkulturarbeit und Schulsozialarbeit eng miteinander vernetzt und verwachsen. Punktuelle Kürzungen würden deshalb zwangsläufig das Gesamtsystem der Leonberger Jugendarbeit gefährden.

Dass zurzeit ein bedarfsgerechter Ausbau der Angebote angesichts der aktuellen Haushaltslage leider nicht machbar ist, verstehen wir natürlich. Im Sinne einer zukunftsorientierten kommunalen Politik wäre es jedoch geradezu verheerend, wenn Eingriffe in diese Strukturen, Einrichtungen und Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe ausschließlich aus finanziellen Erwägungen erfolgen und am Ende von einem Gesamtsystem der Kinder- und Jugendhilfe in Leonberg nicht mehr gesprochen werden kann.

Deshalb bitten wir Sie, das bewährte Gesamtkonzept der Leonberger Jugendarbeit zu erhalten und dem Gemeinderat vorzuschlagen, wenigstens den bisherigen Status beizubehalten und die hierzu erforderlichen Mittel in die kommenden Haushalte einzustellen. Das ist nachhaltig investiertes Geld, das hohe Folgekosten effektiv vermeidet und drohenden gesellschaftlichen Verwerfungen bedarfsorientiert entgegenwirkt.

Mit freundlichen Grüßen

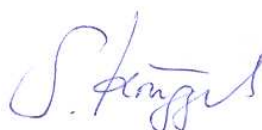
Ihre freien Träger vor Ort



Thomas Brenner
Geschäftsführer
AWO Kreisverband
Böblingen-
Tübingen e.V.



Martin Riethmüller
Vorsitzender
Jugendhaus
Leonberg e.V.



Sebastian Kruggel
Fachvorstand
Jugendhilfe
Verein für Jugendhilfe
im Landkreis Böblingen
e.V.



Michael Groh
Bereichsleiter
Jugendarbeit
Waldhaus gGmbH